

GLL erhält Innovationspreis für Inklusion

Ideelle Auszeichnung der Europäischen Kommission

Große Freude beim Passauer Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ zum Jahresende: Die Europäische Kommission hatte vor kurzem das internationale Projekt „Improve 2.0 – Inclusive Methods in Professional Volunteering in Europe“ mit dem European Innovation Teaching Award 2025 ausgezeichnet. Das Projekt wurde gemeinsam mit Partnerorganisationen aus Tschechien, Italien und Litauen umgesetzt. Der European Innovation Teaching Award ist ein ideeller Preis der Europäischen Kommission, also nicht mit einer Geldprämie verbunden, sondern eine besondere Anerkennung innovativer Bildungs- und Inklusionsarbeit in Europa.

In der Begründung der EU-Kommission heißt es laut Geschäftsführerin Perdita Wingerter: „Das Projekt zeigt, dass selbst jemand, der auf den ersten Blick selbst Hilfe zu benötigen scheint, für die Gesellschaft wichtig sein und ihr helfen kann. Das Projekt inspiriert wirklich jeden dazu, sich aktiv für die Gesellschaft zu engagieren. Es zeigt, dass jeder gebraucht wird und jeder seinen Platz hat.“

Ziel von Improve 2.0 war es, Menschen mit Behinderungen



Freude über die Auszeichnung (v.l.): das Passauer Improve-Team Christian Moritz, Maria Zander, Perdita Wingerter und Sofie Hoffmann.

– Foto: GLL

sationen und Handlungsempfehlungen, wie inklusive Freiwilligentätigkeit europaweit gefördert werden kann.

Projektpartner und Förderordination lagen beim tschechischen Partner, während das Passauer Team die inhaltliche Ausgestaltung verantwortete. Gemeinsam mit den beteiligten Organisationen aus Italien und Litauen entstand so ein europaweites Beispiel für gelebte Inklusion und bürgerschaftliches Engagement – mit Herz, Verstand und viel europäischem Teamgeist.

Für den Verein Gemeinsam leben & lernen in Europa ist es bereits die 20. Auszeichnung – darunter der Europäische Bürgerpreis des EU-Parlaments sowie Preise auf bayerischer, nationaler und europäischer Ebene. Vereinsgeschäftsführerin Wingerter, die das Projekt initiiert und inhaltlich koordiniert hat, freut sich über die Anerkennung: „Wir starteten vor 18 Jahren mit unserem ersten Projekt, einem inklusiven Filmfestival. Seitdem sind wir drangeblieben, unsere Gesellschaft durch ehrenamtliches Engagement aller inklusiver zu machen. Umso mehr freut uns die Würdigung unserer Arbeit durch die Europäische Kommission.“

und psychischen Erkrankungen ten Öffentlichkeit entwickelten. Die Projektpartner praxisorientierte Ansätze für inklusives Ehrenamt lernen in Europa ist es bereits die 20. Auszeichnung – darunter der Europäische Bürgerpreis des EU-Parlaments sowie Preise auf bayerischer, nationaler und europäischer Ebene. Vereinsgeschäftsführerin Wingerter, die das Projekt initiiert und inhaltlich koordiniert hat, freut sich über die Anerkennung: „Wir starteten vor 18 Jahren mit unserem ersten Projekt, einem inklusiven Filmfestival. Seitdem sind wir drangeblieben, unsere Gesellschaft durch ehrenamtliches Engagement aller inklusiver zu machen. Umso mehr freut uns die Würdigung unserer Arbeit durch die Europäische Kommission.“

ten Öffentlichkeit entwickelten. Die Projektpartner praxisorientierte Ansätze für inklusives Ehrenamt lernen in Europa ist es bereits die 20. Auszeichnung – darunter der Europäische Bürgerpreis des EU-Parlaments sowie Preise auf bayerischer, nationaler und europäischer Ebene. Vereinsgeschäftsführerin Wingerter, die das Projekt initiiert und inhaltlich koordiniert hat, freut sich über die Anerkennung: „Wir starteten vor 18 Jahren mit unserem ersten Projekt, einem inklusiven Filmfestival. Seitdem sind wir drangeblieben, unsere Gesellschaft durch ehrenamtliches Engagement aller inklusiver zu machen. Umso mehr freut uns die Würdigung unserer Arbeit durch die Europäische Kommission.“

– red